



Neuer Chronikvorb. Der Le-  
zirkonische das Lazirkas da,  
woher hat der folgendes  
Johann Langens zum Kom-  
mandant gewähl.

(Licitation.) Am 6., 7. und  
8. Februar, wozu ich mich  
an den folgenden Defanten,  
gegen wachen Posten,  
Korn, Möbel, Gemälde,  
Tische, Galanteriewaren,  
feinere Leinwand, Degen,  
Kleider- und Tischdecken,  
Wägen, etc. etc. in Folge  
der öffentlichen Verstei-  
gerung an den Meistbi-  
tenden gegen bare Beza-  
lung findunggeben. Kauf-  
löhne sollen sich an  
den genannten Tagen  
zwischen 9 Uhr vormittags  
und 1 Uhr nachmittags  
im Rathaus 6. Hof, Par-  
ade einfänden.

(Losung.) Die mir bereits  
gemeldet haben, findet die  
Losung für die im Jahr 1875  
gekauften, nach dem ge-  
wöhnlichen Halbjahres-  
(nach Altkasse) am 20. bis  
24. d. M. zwischen 9 Uhr vormit-  
tags und 2 Uhr nachmittags  
im der Volkshalle des neuen  
Rathhauses statt. Woherhin,  
gegen wachen sich nicht aus-  
gegeben. Der gewöhnlich  
erhalten, ganz selbst das Los.  
Für die Meistbietenden be-  
trägt die die Ortskommis-  
sion.

Ans dem Polizei = Gefang-  
enhaus. In das hiesige  
Polizei = Gefangenenhaus in  
der Jacobstraße in Maria-  
hilf kommen die Gefangenen  
und Gefangene gewöhnlich in  
denkwürdigen vorwiegend  
Zustand an. Dieselben müssen  
in jeder Linie gewöhnlich in  
Jahren in Hand gesetzt  
werden. Im Vorjahr wurden  
über 15.000 Gefangene ge-  
bietet worden, die Thäter  
von 1.413 von ihnen wurden  
eingebrennt, aber 1.427  
inwieweit Töten.

(Beifügung.) Das Minister-  
ium für Cultus und Unter-  
richt hat eine Verordnung be-  
zogen die Beifügung  
sollte an Mittelschulen er-  
lassen. In Ausführung dieser  
Verordnung haben die meisten  
Mittelschul = Direktionen  
bereits Anträge <sup>und</sup> gestellt,  
gegen und Änderungen ge-  
stellt, deren Ausführung  
noch im Herbst von Seiten  
und davon gelegen ist, ja,  
bei ziemlich viel Geld Kosten  
wird.

(Sammler des Landes.) Die  
Königliche wachsbrennende  
M. Beifügung vorwärts 500  
Korn für wachsbrennende  
wachsartige Zerklein in Wien.

# Elektrische Bahnen in Wien.



32

Die Verhandlungen mit den Offizieren für eine  
gemeinw. anst. f. unter mit den Vertretern der Deutschen allgemeinen Electricitäts-  
Gesellschaft. — Auf diesem Projekte, welches von Professor Schiller v. Reicha  
verfasst und als ein selbständig arbeitendes Elaborat vorliegt, soll die immer  
mehr in der Richtung Singruhrstr. - Gföhenstraße und Hofburgstrasse —  
Kärntnerstrasse durchzuführen werden und zwar mittelst Profotunnels.

Der Punkt im Hofplatz soll als Centralpunkt eine individuelle Sta-  
tionanlage geschaffen und zu diesem Punkte ein Liniennetz angelegt werden im  
für das Publikum bequem abgegangenen und Abfahrtslinien zu schaffen.

Ergänzt sind folgende Linien:  
Vom Gersthof zum Heumarkt zum Schottenhof und von hier über den  
Hofplatz zum Oper, wo die Bahn abzweigt — einerseits zum Südbahn-  
hofs-Endbahnhof zum Westbahnhof.

Weitere soll eine Linie vom Prater unter dem Dombrunn am Ring, gleich-  
falls zum Hofplatz gebauet werden, welche abzweigend durch die  
Singruhrstr. auf die Landstraße geführt werden soll.

Auf der Karlsallée sollen individuelle als Profotunnel wie die  
eine elektrische Londoner Untergrundbahn 7-17<sup>me</sup> unter dem Platz  
König geführt und die individuellen Profotunnel durch diesen in Klagenfurt  
kleinen Kärntnergebäude zugänglich gemacht werden.

Die ganze Bahn soll Doppelspurig, je ein Gleis in einem Profotunnel,  
angelegt werden und zusammen 28 Kilometer Länge erhalten. Als  
Vorzug sind 6 Züge in der Stunde zu nehmen. — Es wird hauptsächlich  
eine Betriebsgesellschaft zu gründen, an welcher sich die Gemeinde beteiligen  
kann. Der größtmögliche der auf circa 30 Millionen Gulden zu veranschlagten  
Gesamtschritt sollte die Gemeinde zu tragen. Der Beitrag der Gemeinde  
wird vergütet werden, jedoch auf Kosten der Betriebskosten.  
Ferner wird der Gemeinde ein Recht von Reingewinn zugesprochen,  
wenn die Gemeinde eine gewisse Höhe überschritten sollte. Die Concessionierung  
soll 90 Züge betragen. Es wird jedoch der Gemeinde zugesprochen, die Anlagen  
auf 20 Jahren unter gewissen Bedingungen zu erwerben. Die günstigste zur Ausführung  
gelangende Offert ist die der Herren F. v. Schönerh. - Gesellschaft, Union in der Landstrasse,  
mündl. Reichel und Comp. — Auf diesem Projekte soll mit möglichster Eile ein  
neues durch Wien-südlich durchgeführtes Projekt von circa 175  
Kilometer Länge geschaffen werden, dabei soll die immer mehr in die Richtung  
Kärntnerstr. über im Hofplatz unter dem Prater unter dem Dombrunn am Ring, gleich-  
falls zum Hofplatz gebauet werden. Der Punkt im Hofplatz soll unter  
Keller werden in zwei Gruppen — die die unter dem Prater unter dem Dombrunn am Ring  
soll für eine große Centralanlage geschaffen werden. Das Projekt umfasst Linien mit  
den Stationen in der Prater, nach dem Centralbahnhof 2. nach Hofplatz, über den K. Hofplatz  
Altmanndorf, Spitzing, Penzing, Thallhauser, Altkönig, Leobenbach, Kerschwald, Gersthof, Gföhenstr.  
Kärntnerstr., Hauptstr., Ring, Gröden, Plattegasse, St. Michael, Kärntnerstr., Hauptstr.  
Unter dem Prater sollen die Linien als elektrische Bahnen mit individueller  
Anlage angelegt werden, wobei jedoch zugesprochen wird

auf Wunsch der Gemeinde in der Höhe der inneren Stadt auf besonders vorteilhaften Punkten die  
 unterirdische Wasserversorgung einzurichten. Die Concession dafür soll 50 Jahre betragen. §. 1. Zeit  
 3 Jahre. §. 2. In diesem Offerte sind eigentlich 3 Punkte gemeint, und zwar ist die Gefälligkeit  
 bereit den Bau auf Kosten der Gemeinde gegen Zeitvergütung vorzunehmen; oder sie ist bereit  
 den Bau der Leitung gegen die Rückzahlung der Arbeiten vorzunehmen, in welchem Falle  
 an die Gemeinde eine Abgabe oder Entschädigung zu zahlen ist, wenn die Personen,  
 für welche eine gewisse Höhe vorzuzahlen ist.

Drittens erklärt sich die Gefälligkeit bereit, den Bau auf Kosten der Gemeinde vorzunehmen  
 und die Gefälligkeit übernimmt den Betrieb gegen Vergütung des Unterhaltes und Betrieb  
 der Gemeinde am Ringensima. Ferner wird dabei Offert gefordert, dass die Ausführung  
 der inneren Stadt abgefasst wird und eine Durchsicht im Hauptamt sein zugelassen  
 werden sollen, die Differenz der Arbeiten zwischen den Hauptarbeiten und Hauptarbeiten  
 an die Gemeinde zu bezahlen.

Zusätzlich zur Ausführung gelungener Offert ist das der Namen Nimmern Verordnung a  
 Gefälligkeit und Anglobant §. Projekt Limmern und Halste für die Linie ebenfalls ein soll.  
 ständig vorkommendes Projekt der, jedoch ohne Zustimmung. In diesem Projekte sind die  
 Bestimmungen der Concession für die Ausführung in dem §. der Befähigung eines Hauptarbeiters  
 für Wien kommt den inneren Linie der Ausführung getragener, dass die bereits im Be-  
 sitze der Namen Nimmern Verordnung befindlichen Hauptarbeiten in der Länge von 30 km,  
 welche ebenfalls in elektrischer Hauptarbeiten unterhalten werden sollen, entsprechend werden,  
 bereit werden und dass das Netz durch Limmern von weiteren 50 Kilometern nach Linien auf  
 Gunging, Brunneng, Pöchlendorfer, Nimmernweg, Mitteldorf, Limmern K. Limmern, nach dem Punkte,  
 sowie durch Anlage einer Hauptlinie durch die Linien III, IV, V, VI in dem K. Limmern  
 mit einer Hauptlinie unter Leitung der Hauptarbeiten der Länge von 50 Kilometern,  
 binnen 3 Jahren. Ferner wird eine Vergrößerung des Netzes um weitere 30 Kilometern  
 in der Zukunft, wenn eine entsprechende Vergütung des Unterhaltes in Folge der  
 vorstehenden Verträge gesichert wird, zugesichert. Die Durchsicht der inneren  
 Stadt soll als Hauptarbeiten, wie in der Befähigung, durchgeführt werden. Die übrigen  
 Linien sollen teilweise mit unterirdischer Wasserversorgung nach dem im Budgetbezug  
 in Betrieb setzen der Differenz vorzuzahlen werden, wobei beabsichtigt wird, die unterirdische  
 Wasserversorgung bis zur mittleren Hauptlinie, welche die Linien abzugeben  
 sind, durchzuführen. Die übrige Wasserversorgung soll oberirdisch §. mit Limmern  
 durchgeführt werden.

Die Dauer des Hauptwerkes soll 50 Jahre betragen und soll die Gemeinde den Bau und  
 den Betrieb der Gefälligkeit übernehmen. Nach Ablauf des Hauptwerkes soll die  
 ganze Anlage in das Eigentum der Gemeinde übergehen, in. ges. jedoch das untere Netz  
 als ein Teil der alten Netze, für welche die Concession zu verlängern ist.

Die Gemeinde soll jedoch beauftragt sein, die ganze  
 Anlage unter gewissen Modalitäten schon nach Ablauf von  
 20 Jahren zu übernehmen. Die Gesellschaft verpflichtet sich einen  
 jährlichen Abgabensatz in Form eines Prozentfußes von der Größe,  
 einmahl der Gemeinde zu leisten.

Es wird eine Forderung an die Regierung, wenn die  
 Dividende eines gewissen Höhe vorerst, zugestanden. Dieser dem  
 entsprechenden Effekt stellt jedoch die Unternehmung auf einen Effekt,  
 vorwiegend darin liegend, dass sie bereit ist, den Wert auf  
 Kaufung der Gemeinde, den Wert jedoch selbst zu bestimmen  
 und das investierte Capital der Gemeinde unter gewissen  
 Modalitäten zu erlangen.

Das letzte Effect, das zur Kaufung gelangt, ist das Effect  
 der Wiener Anstaltsgesellschaft (Kommunikations-Gesellschaft).

Ein ungenutztes Projekt liegt hier nicht vor.

Diese Gesellschaft besteht aus, das bestehende Netz  
 der Wiener Anstaltsgesellschaft, zusammen 80 Kilometer,  
 für elektrischen Betrieb einzurichten, dieses Netz  
 anzuschließen und neue Linien anzubringen im Um-  
 fange von 50 Kilometer u. zo. sofort 25 Kilometer  
 nach Ablauf der Gemeinde u. 25 Kilometer nach Ablauf der  
 Gesellschaft im Einklang mit der Gemeinde.

Für die Zukunft werden weitere Vergrößerungen  
 des Netzes um 50 Kilometer, jedoch nur nach Maß-  
 gabe der Regierung der Anstaltsgesellschaft in Aussicht  
 gestellt.

Die innere Stadt soll mittelst Untergrund,  
 besondern Durchmesser werden, Spire und Ring  
 mit unterschiedlicher Leitung, alle übrigen  
 Straßen mit oberirdischer Leitung eingerichtet  
 werden.

Dalka die Veranschaulichung der inneren Stadt im Draußen.  
 wiederum gestattet werden, so würde die Gasallfeste zu  
 Hillman ist an die Gemeinde bezalen. Ob Obige an  
 an die Gemeinde ist die Gasallfeste bereit, eine Ob  
 Platzzins nach der Höhe der Besulänge zu vertriehen,  
 ferner einen Obteil von der Benutzungsform abzu.  
 fassen und anzuhängen die Gemeinde am Ringstein  
 partizipieren zu lassen. Auf 60 Tausen würde die junge  
 Netz samt Betriebskosten in das Eigentum der  
 Gemeinde Wien übergeben. Die Gasallfeste besetzt sich  
 der Fall sich ein anderer Notwendigkeit in einem anderen  
 Großstadt bedürftig haben sollte, einen Teil auf ihren  
 Linien einzuführen. Bei den ringe. werden Verhandlungen  
 mit den Projektanten wird vorerst jedes einzelne Offert  
 für sich allein, jedoch betraf die Aufzählung und Linien.  
 zellen Details, als auch in der Hinsicht verortet werden,  
 welche Vorteile der projektierte Unternehmern dem Verleib.  
 standpunkte aus hat, in das letztere Beziehung insb.  
 besondere die Fragen der Aufzählung, der Aufzählung, der  
 Cooradgenutzungsvertrag mit den übrigen <sup>etc</sup> Transportunterne-  
 mungen, die Aufzählungsmittel in Patente  
 Namen werden. In diese dieser Verhandlungen  
 dürfen sich diellist die einzelnen Projektanten nach  
 vorantast finden, Ergänzungen und Erweiterungen  
 beziehungsweise Übernehmungen ihrer Offerte vorzu-  
 nehmen. Erst nach Abschluss dieser Verhandlungen  
 wird der Zeitpunkt gekommen sein, in dem der-  
 gleichmäßige Benutzungs der Linie in Patente  
 Namen werden Offerte einzuführen.